

Life Projekt Lavant

Auftraggeber: Wasserverband Lavant
Projektlaufzeit: 07/2011 – 12/2015
Leistungen: Koordination und GIS-Datenmanagement, Konzeption Besucherlenkung
Projektleitung: DI Dr. Karoline Angermann



Der im Zuge der ÖBB-Maßnahme „Bahnhof Lavanttal“ neu angelegte Verlauf der Lavant bei Aich dient als Vorbild für weitere 400 m Laufverlegung im Life Projekt Lavant (Foto: ÖBB)



Insgesamt werden im Life Projekt Lavant u.a. vier Sohlstufen umgebaut, sodass sie wieder fischpassierbar sind.

Die Lavant galt historisch als das fischreichste Fließgewässer Kärntens. Durch massive Eingriffe in das Gewässerökosystem (energiewirtschaftliche Nutzung, Regulierung) sind im Vergleich zu den historischen Fischbeständen heute nur mehr Restbestände erhalten. Diese konzentrieren sich auf die letzte noch naturnah erhaltene Schluchtstrecke oberhalb von Lavamünd. Diese wurde auch als Natura 2000 Gebiet „Untere Lavant“ ausgewiesen.

Im Life Projekt „Lebensraumvernetzung für gefährdete Kleinfischarten“ (Kurztitel: Life Projekt Lavant) werden Maßnahmen gesetzt, welche die Fischwanderung wieder ermöglichen und besonders auf die Habitatansprüche der Fischarten Steingreßling, Streber und Hundsbärbe ausgerichtet sind. Ziel des Projekts ist es, den verfügbaren Lebensraum für die Fischarten auszudehnen und qualitativ zu verbessern. Die Lavant soll mit dem Projekt von der Mündung bis 21 km flussauf durchgängig gemacht werden. Vier Kontinuumsunterbrechungen werden umgebaut und eine weitere durch eine großräumige Laufverschwenkung der Lavant umgangen (Maßnahmen-skizze siehe nächste Seite).

Das Umweltbüro wurde mit der Koordination des Life Projekts Lavant und der Konzeption der Besucherlenkung beauftragt und trägt damit zur erfolgreichen Umsetzung bei.

Weitere Information zum Projekt LIFE+ Lavant:

www.life-lavant.at

